

10

p.B.41.21. Tibet-3.
p.B.15.21. Cha. /

original : si
kopie : brf jac dd sin sru dy ay aj pb kjp KT
cfr wok Co

beijing 29.05.1990 17h00 u r g e n t

75 hnhhh

fuer: eda, politische abteilung ii

besuch des dalai lama in bern

1. wang yanyi, stv. direktor der europa-amerika-abteilung, hat mich heute kurzfristig ins ausserministerium zitiert und in anwesenheit von jiang enzhu, assistant minister, in unmissverstaendlich deutlicher, wenn auch korrekter sprache gegen den seiner ansicht nach 'geplanten besuch des dalai lama bei unserem departementschef' protestiert.

wang brachte die 'sehr ernste besorgnis der chinesischen regierung' ueber eine allfaellig vorgesehene abweichung der offiziellen schweiz von ihrer bisherigen politik zum ausdruck. ein allfaelliges treffen von mitgliedern der landesregierung mit dem dalai lama wuerde von china als 'grobe einmischung der schweiz in die inneren angelegenheiten chinas' angesehen werden. man wuerde eine solche entwicklung 'umso mehr bedauern als unser land bisher einen entwick- lungstechnisch positiven beitrag zugunsten der tibetischen chinesen' geleistet habe, d.h. 'konkret etwas fuer die auto- nome region tibet geleistet habe, und dies, wenn es die um- staende erlaubten, auch weiter leisten koenne'. er bitte, im namen der chinesischen regierung, die schweiz eindringend, die taetigkeit des dalai lama in der schweiz 'nicht ueber den bisherigen rahmen hinaus' entfalten zu lassen, und somit dem standpunkt chinas mit dem angezeigten ernst rechnung zu tragen.

2. ich habe die herren jiang und wang versichert, die zen- trale unverzueglich zu informieren, was hiermit geschieht.

ich waere euch dankbar, wenn ihr diese botschaft ueber einen allfalligen entscheid in dieser angelegenheit informieren wuerdet. habe seit eurer anfrage vom 07.05.1990, die ich am 08.05.1990 beantwortete, nichts mehr gehoert.

schurtenberger.

ambassade

29.05.90 11.15 -t- mk